

Benno und das unmögliche Osterei

Im Osterhasendorf herrschte große Aufregung. Der wichtigste Tag des Jahres stand bevor: **Ostern!** Überall wurden Eier bemalt, Körbe gefüllt und Verstecke geplant. Jeder Hase hatte eine Aufgabe – jeder, außer **Benno**.

Benno war kein besonders schneller Hase. Er konnte nicht hoch springen wie **Felix**, nicht kunstvoll Eier bemalen wie **Leni** und auch nicht schwere Körbe tragen wie die starken Hasen.

„Was soll ich bloß tun?“, seufzte Benno.

„Tja“, sagte Felix, „wenn du nicht rennen, malen oder tragen kannst, wird das wohl nichts mit dem Osterfest.“ Benno ließ die Ohren hängen. War er wirklich nutzlos?

Die große Herausforderung

Gerade wollte er aufgeben, da kam **Opa Willi** mit einem großen, goldenen Ei angerannt. Es war wunderschön – und **richtig schwer**.

„Hört zu!“, rief Opa Willi. „Dieses Ei ist etwas ganz Besonderes. Es ist für das kleine Mädchen Emma, die dieses Jahr eine schwere Zeit hatte. Aber es gibt ein Problem: **Es ist so zerbrechlich, dass kein Hase es schnell transportieren kann, ohne es zu beschädigen!**“ Die anderen Hasen sahen sich an.

„Wir sind einfach zu flink“, murmelte Leni. „Wir laufen so schnell, dass das Ei wackelt und zerbricht!“

„Und ich bin zu stark“, seufzte Felix. „Ich würde es aus Versehen zerquetschen.“

Nun blickten alle Benno an.

„Aber ... ich bin doch nicht besonders!“, stammelte er.

„Doch!“, sagte Opa Willi. „Du bist vorsichtig, du bist geduldig – genau das brauchen wir jetzt.“

Bennos Augen wurden groß. **Er hatte eine Aufgabe!**

Ein Osterhase mit besonderem Talent

Vorsichtig nahm Benno das goldene Ei. Langsam, mit Bedacht, hoppelte er los. Er achtete auf jede Wurzel, jedes Hindernis, blieb stehen, wenn es nötig war, und ließ sich von nichts aus der Ruhe bringen. Die anderen Hasen hielten den Atem an. Würde er es schaffen?

Nach einer Weile kam Benno an Emmas Garten an. Ganz sanft legte er das Ei ins Gras – **ohne einen einzigen Kratzer!**

Als er zurückkehrte, jubelten die Hasen. „Benno, das war großartig!“, rief Leni. „Keiner von uns hätte das so gut gemacht!“, staunte Felix. Benno strahlte. Zum ersten Mal fühlte er sich wirklich wichtig.

Jeder hat seine Stärken

An diesem Ostern hatte Benno gelernt, dass es nicht darauf ankam, der Schnellste oder Stärkste zu sein. **Jeder hatte seine eigene besondere Fähigkeit – und die machte das Team erst komplett.** Von diesem Tag an wusste jeder im Osterhasendorf: Wenn es um **Geduld und Vorsicht** ging, gab es keinen besseren Hasen als Benno. Und so wurde Ostern für alle ein ganz besonderes Fest.